

<b>Zeitschrift:</b>	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Herausgeber:</b>	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Band:</b>	25 (1909)
<b>Heft:</b>	30
<b>Rubrik:</b>	Allgemeines Bauwesen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Jul<sup>s</sup> Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

**Parallel gefräste Cannenbretter**  
in allen Dimensionen.

**Dach-, Gips- und Doppellatten.**

**Föhren o. Lärchen.**

Spezialitäten:

**Ia slav. Eichen** in grösster Auswahl.

**„rott. Klotzbretter**

**„Nussbaumbretter**

**slav. Buchenbretter,** gedämpft, parallel gefräst und  
astrein.

Bureau: Talacker II

**Ahorn, Eschen**

**Birn- und Kirschbäume**

**russ. Erlen,**

**Linden, Ulmen, Rüster.**

Teppichen, Bildern und Nippes in der ganzen Ausstellung zeugt von dem Bestreben, den Eindruck dieser modernen Wohnräume zu einem möglichst harmonischen und anmutigen zu machen. ("N. 3. Btg.")

## Allgemeines Bauwesen.

**Bauwesen in Zürich.** (Korr.) In ihren Sitzungen vom 1. und 8. Oktober bewilligte die städtische Bauabteilung zusammen 37 neue Baugesuche. Außer verschiedenen An-, Um- und Aufbauten sind 2 Geschäftshäuser, 13 einfache Wohnhäuser und 2 Doppelwohnhäuser projektiert, die an nachstehenden Straßen abgesteckt sind: 1 Geschäftshaus an der Blauefahnenstraße und ein solches an der Torgasse, beide im Kreise I, 1 Wohnhaus an der Seewartstraße, 3 Wohnhäuser an der Reginastraße, Kreis II, 1 Doppelwohnhaus an der Hardstrasse und ein solches an der Agnesstraße, Kreis III, 4 Wohnhäuser an der Rotbuchstraße, 1 an der Rötelstraße und 1 an der Hadlaubstraße, Kreis IV, 1 Einfamilienhaus an der Sprengenhüllstraße und 2 Wohnhäuser an der Wytkonerstraße, Kreis V.

— Die Lokalitäten des Wiener Cafe Steindl Ecke Bahnhofplatz-Bahnhofstraße werden gegenwärtig einer umfassenden Umlaute unterzogen.

— Das Krankenasyl "Theodosianum" schreitet an Erweiterungsbauten für die Aufnahme einer allgemeinen Abteilung, sowie einer für ambulante Behandlung bestimmten Poliklinik. Um das neue Haus in erhöhtem Maße auch der armen Bevölkerung zugänglich machen zu können, versucht das Komitee durch Beibringung freiwilliger Beiträge einen Teil der großen Baukosten zu bestreiten.

**Bau eines Zollniederlagshauses in Zürich.** Nach jahrelangen Bemühungen der Zürcher Handelskammer haben sich die Zollverwaltung und die Bundesbahnen endlich entschließen können, in Zürich ein Zollniederlagshaus zu errichten, unter der Bedingung, daß die Handelskammer für sechs Jahre einen jährlichen Mietzins von Fr. 20,000 gewährleiste.

Das Niederlagshaus, das Fr. 300,000 kostet, soll auf 1. Juli 1910 bezugsfähig sein und vorzüglich eingerichtet werden. Schon der Bauplatz ist gut gewählt; das Gebäude kommt in den Güterbahnhof neben dem Güterschuppen, so daß das Bahngleise hineingeführt werden kann.

**Neues Munitions- und Gerätschaftsgebäude für den Zürcher Schießplatz Albisgütl.** (Korr.) Schon seit längerer Zeit machten sich auf dem Schießplatz Albisgütl Kalamitäten in der Unterbringung der von den Schießvereinen und den Truppen für ihre Übungen benutzten Gerätschaften, Munitionskisten usw. bemerkbar, im weiteren sind auch die Abortanlagen unzureichend geworden und es drang schon im Jahre 1905 das städtische Gesundheitsamt auf einen Neubau. Der Polizeivorstand pflegte daher mit dem Kreisinstruktur der 6. Division und mit Vertretern der Schießvereine über die

Errichtung einer allen Zwecken dienenden Baute Be- sprechung und es hat die Bauverwaltung für die Neu- baute Pläne und Kostenvoranschlag angefertigt.

Das geplante Gebäude kommt zwischen die hintere Schießlinie des Militärschießplatzes und den Gänziloo- weg zu stehen. Es besteht aus einem Hauptbau mit Erdgeschoß, Ober- und Dachstock, von 16 m Länge und 10 m Breite, und einen Erdgeschoßanbau von 11,2 m Länge und 7,3 m Breite. Das Erdgeschoß erhält zwei Sanitätszimmer, ein Schreibzimmer, zwei Gerätewmagazine, im Anbau einen Raum zum Aufhängen der Zelte, sowie die öffentlichen Abritte. Unter die Sanitätszimmer kommt der Munitionsraum für die Vereine, 40 m<sup>2</sup> messend, zu liegen, mit einer 15 cm dicken Eisenbetondecke, unter das Schreibzimmer der des Militärs und für die kriegs- wissenschaftliche Abteilung des Polytechnikums. Das Obergeschoß erhält eine Dienstwohnung mit vier Zimmern und Küche, das Dachgeschoß einen Geräteraum, die Waschküche und vorn noch ein Zimmer.

Die zu Lasten der Stadt fallenden Kosten sind auf Fr. 71,000 veranschlagt. Daran leistet die eidg. Militär- verwaltung einen Beitrag von Fr. 20,000.

**Bauwesen in Kilchberg b. Zürich.** Die Gemeindeversammlung beschloß die Erweiterung des Friedhofs im Kostenvoranschlag von Fr. 44,600, ferner den Umbau des Gemeindearchivs (Fr. 2000) und die Erweite- rung der Wasserversorgung und des Hydrantenbezugs (Fr. 50,000) mit Errichtung eines Springbrunnens am See.

**Der Verwaltungsrat des Gaswerkes am rechten Zürichseeufer** vorm. Goßweiler & Co. in Bendlikon hat beschlossen, einen dritten Ofen in der Gasanstalt in Meilen einzubauen. Der Gaskonsum hat sich also auch hier in kurzer Zeit bedeutend vermehrt.

**Quellenerwerbung der Gemeinde Wetzikon.** Die politische Gemeinde hat dem Antrage der Wasserversorgungskommission und des Gemeinderates auf Genehmi- gung eines mit der Weberei Ober-Kempten und der Firma J. & A. Graf in Kempten abgeschlossenen Kaufvertrages zugestimmt. Nach dem Vertrage erwirbt die Gemeinde eine in Bussenthal-Bärenwil entspringende Quelle, die zirka 360 Minutenliter liefert, zum Preis von 38,000 Fr., sodaß das Wasser mit der Fassung und Zuleitung auf 75,000 Fr. zu stehen kommt.

**Erweiterung der Pumpstation in Affoltern b. Zürich.** Die Gemeindeversammlung hat in Sachen der Erweiterung der Pumpstation der Wasserversorgung nach langer Debatte beschlossen, dem Gemeinderat Kompetenz zur Aufnahme eines Darlehens im Betrage von Fr. 40,000 zu erteilen, welches durch die Erträge dieser Anlage zu verzinsen und zu amortisieren ist.

**Hotelbaute.** Das Hotel "l'Europe" in Interlaken wird erhöht und erweitert.

(Korr.) **Hydranten- und Wasserversorgung Mid- furen (Glarus).** Der Gemeinderat hat ein Projekt ausarbeiten lassen betreffend die Rekonstruktion der Hydranten- und Wasserversorgung dieser Gemeinde im Kostenbetrage von 3758. An diese Kosten bezahlt die kantonale Brand- affeuranzkasse 50 Prozent.

**Hydrantenanlage Kerenzen.** Da die bestehenden Einrichtungen: ein kleines Reservoir und zwei Hydrantenstöcke, für Löschzwecke nicht genügen und die Errichtung einer Neuanlage zur Notwendigkeit geworden, hat die Feuerjahrsgemeinde, wohl auch unter dem Eindruck der letzjährigen großen Brände von Bonaduz und Bültsch, beschlossen, Pläne für eine den Bedürfnissen genügende Neuanlage erstellen zu lassen. Die Planaufnahme, vor- genommen vom Ingenieurbureau Schmid in Weesen, ist vollendet, sodaß das Projekt einer der nächsten Gemeindeversammlungen zur Genehmigung wird vorgelegt werden können.

**Gaswerk für das Glarnerland.** Der von der Bau-  
direktion dem Regierungsräte vorgelegte Entwurf eines  
Landsgemeindebeschlusses betreif. Erteilung einer Kon-  
zession für den Bau und Betrieb eines Gaswerkes be-  
hufs Gasversorgung im Kanton Glarus wird durchbe-  
raten und soll nach Einholung der Vernehmlassung der  
gesuchstellenden Firma Gösweiler & Cie. in Bendli-  
kon dem Landrate unterbreitet werden.

**Dessentliche Bauten in Olten.** Trotz der ungünstigen regnerischen Witterung schreiten die großen Bauten, die in Ausführung begriffen sind, rasch voran. Das neue Schulhaus im Bifang hat durch den Anbau der Turnhalle und die Vollführung der Umgebungsarbeiten seine äußere Form erhalten; diesen Winter kann der innere Ausbau in Mifte vollendet werden, so daß mit Schulbeginn 1910 der Neubau bezogen werden kann. Der gelbe Anstrich des Gebäudes ist nicht nach Federmann's Geschmack. Das Stadthaus an der Frohburgstraße soll seine Räume mit Jahresbeginn den Vätern und Leitern der Stadt öffnen; auch der Theaterbau, unmittelbar hinter diesem Neubau, soll diesen Herbst noch unter Dach kommen. Das Bankgebäude wird in den nächsten Wochen zur Aufrichtung gelangen. Die römisch-katholische Kirche wird eingedeckt; die zweischlanke hohen Türme rücken rasch in die Höhe und sollen diesen Herbst ebenfalls noch im Rohbau erstellt werden. Je mehr die Kirche in die Höhe steigt, desto mehr erhält man den Eindruck, daß sie zu tief steht; 1–2 m Erhöhung würde diesen mächtigen Neubau vielmehr zur Geltung gebracht haben. Um auch die Nachbarschaft beizuziehen, wird das Sanatorium Allerheiligen bis Ende dieses Monates mit Fenstern und Heizung versehen sein, um in den heizbaren Räumen den Winter hindurch den Ausbau zu ermöglichen.

(„D. Tagbl.“)

### Ausbau des neuen Konsumhauses in Liestal. Der Genossenschaftsrat des Konsumvereins Liestal

## **la Comprimierte & abgedrehte, blanke STAHLWELLEN**



**Montandon & Cie. A.G.Biel**

**Blank und präzis gezogene**

# Profile

jeder Art in Eisen & Stahl.

### Kaltgewalzter blanker Bandstahl bis 180 %m Breite

— 1 —

und Umgebung hat für den Ausbau des neuen Konsumhofes (Bäckerei) in Orléans zu der schon bewilligten Kaufsumme von Fr. 100,000 einen weiteren Kredit von Fr. 30,000 erteilt. In den großen Gebäuden soll auch eine öffentliche Bade- und Waschanstalt erstellt werden. Der Genossenschaftsrat bewilligte für diese Einrichtung der Badanstalt eine weitere Ausgabe von Fr. 10,000. Obwohl diese Badeeinrichtung nur den Bewohnern Viestals zu gute kommen wird, haben die Genossenschaftsräte aus den umliegenden Gemeinden in uneigennütziger Weise für dieselbe gestimmt. In Ziefen, wo bis jetzt der Verkaufsladen in einem gemieteten Hause sich befand, soll für den Konsumverein ein eigenes Haus und gut eingerichteter Laden neu erstellt werden. Der Genossenschaftsrat bewilligte auch hiefür eine Summe von Fr. 12,000.

## **Verschiedenes.**

**Kantonales Gewerbemuseum Aargau.** Nach dem Jahresbericht pro 1908 wurden im Museum 27 kleinere und größere Ausstellungen veranstaltet. Etliche Fachkurse wurden abgehalten; groß war die Teilnahme beim Fortbildungskurs für Handwerkerschullehrer; es mußte ein Doppelfkurs arrangiert werden. Die regelmäßigen Kurse der Anstalt wurden 1907/08 von total 468 und 1908/09 von 510 Schülern besucht, darunter zählte die allgemeine Handwerkerschule 332 Schüler. Die besondern Fachkurse zählten zusammen 149 Teilnehmer. Die Bibliothek und die Vorbildersammlung wurde von 4803 Personen benutzt. 6769 Personen, 21 Schulen und 2 Vereine besuchten die Sammlungen. Der Anstalt sind im Berichtsjahre wieder zahlreiche verdankenswerte Schenkungen zugewendet worden. — Die Lehrer- und Fortbildungskurse für gewerblichen Unterricht, wie sie am Gewerbemuseum stattfinden, sind in der Zeit von 1897 bis 1900 von total 477 Teilnehmern besucht worden.

**Obacht, Starkstrom!** Eine jüngere Frau wollte in Sach bei Schwyz an einem Eisendrahte auf der Wiese Wäsche aufhängen. Im Momente, als sie mit diesem Eisendraht in Berührung kam, erhielt sie einen elektrischen Schlag und stürzte zu Boden. Nach 10 Minuten war die Verleze eine Leiche. Herbeigeholte ärztliche Hilfe, die nach Eintritt des Todes zur Stelle kam, konnte nach längeren Wiederbelebungsversuchen die Verunglücks nicht mehr retten. Sie hinterläßt einen Mann und 4 kleine Kinder. Der Untersuch hat ergeben, daß der Aufhängedraht für die Wäsche an der eisernen Verankerung eines Transformators befestigt war, diese Verankerung scheint zeitweise wohl infolge eines Defektes in der Isolierung unter Strom gewesen zu sein.

Fabrik für  
**Ia. Holzzement Dachpappen**  
**Isolirplatten Isolirteppiche**  
**Korkplatten**  
und sämtliche **Theer- und Asphaltfabrikate**  
**Deckpapiere**  
roh und imprägniert, in nur bester Qualität,  
Hans H. Müller, Berlin, 1914.